

Vorlage Nr. G 22
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 10.12.03**Errichtung von Ganztagschulen****A. Problem**

Die Deputation für Bildung bat in der Sitzung vom 19.12.02, bereits im Januar 2003 eine Ausschreibung für die Bewerbung der Schulen als Ganztagschule zum Schuljahr 04/05 zu veranlassen. (Die Ausschreibung ist in der Anlage beigefügt) Auf Bitten von Schulen wurde der Bewerbungsschluss auf das Schuljahresende 02/03 gelegt.

B. Lösung/Sachstand

Nach Ende der Ausschreibung liegen 16 Bewerbungen von Grundschulen, eine Bewerbung einer Sonderschule und 7 Bewerbungen aus dem Sekundarbereich I vor. Die Bewerbungsunterlagen können bei Frau Kohle (Tel.: 36110124) eingesehen werden.

**Liste der Bewerbungen für das Schuljahr 04 /05
Grundschulen**

| Region | Schule | Form / Bemerkungen |
|------------------|--------------------------------|---|
| Mitte/Ost | Bürgermeister-Smidt-Schule | offene Form |
| | Baumschulenweg | offene Form |
| | Lessingstr. | offene Form |
| | Schmidtstr. | offene Form |
| West | Fischerhuderstr. | 3 Tage gebunden, 2 Tage offen |
| | Admiralstr. | Ideensammlung |
| | Oslebshauer Heerstr. | Gebundene Form, Präsenzzeit |
| | Pulverberg | Interesse angemeldet |
| | Auf den Heuen | gebundene Form |
| Süd | Kirchhuchting | teilweise gebundene Form / <u>z.Zt.</u> Betreuungsprojekt, |
| | Buntentorsteinweg | offene Form |
| Ost | Pfälzer Weg | gebundene Form, / Nutzung des KTH Gebäudes, Umzug des KTH in Horthaus St. Petri, <u>z.Zt. Betreuungsprojekt</u> |
| | Düsseldorfer Str. | <u>Gebundene Form, z.Zt. Betreuungsprojekt</u> (AfSD) |
| Nord | Burgdamm | offene Form |
| | Lüssumer Ring | gebundene Form, Präsenzzeit, / <u>z.Zt.</u> <u>Betreuungsprojekt,</u> |
| | Rönnebeck / Dep. Helgenstr. | offene Form |

Sonderschule

| | | |
|------------------|-----------------------|---------------------------------------|
| West | Oslebshauser Park | gebundene Form |
| Sek I | | |
| Mitte/Ost | SZ Schaumburger Str. | offene Form |
| | Gesamtschule Mitte | offene Form |
| Süd | IS Leibnizplatz | offene Form |
| | IS Hermannsburg | offene Form |
| | Wilhelm-Kaisen-Schule | offene Form, z.Zt. Betreuungsprojekt |
| Ost | SZ Graubündener Str. | offene Form |
| Nord | SZ Helsinkistr. | offene Form / z.Zt. Betreuungsprojekt |

Es wird vorgeschlagen, sieben neue Ganztagschulen einzurichten. Empfohlen wird, zwei Schulen des Sek. I Bereichs und fünf Schulen des Primarbereichs als Ganztagschule auszuwählen, deren Umsetzung - je nach den Bedingungen vor Ort und den Rahmenbedingungen des Haushalts so schnell wie möglich erfolgen soll.

Die Bewertungskriterien für die Auswahl sind:

Konzeption der Schulen

Regionale Ausgewogenheit

Vorschläge aus der Sicht des Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales

Kosten

Die Anträge, deren Umsetzung mit dieser Vorlage nicht vorgeschlagen werden kann, werden in die Bewerbungsrunde für das Schuljahr 2005/06 aufgenommen.

Umsetzungsvorschläge:

Unter Berücksichtigung der o.g. Kriterien wird die Umsetzung an folgenden Standorten vorgeschlagen.

Primarbereich

Die vorgelegten Anträge der Grundschulen weisen einen unterschiedlichen Konkretisierungsgrad aus. Die Antragsteller im Primarbereich wünschen vielfach sowohl aus pädagogischen, als auch aus organisatorischen Gründen eine gebundene Form des Ganztagsbetriebs für alle Schülerinnen und Schüler bzw. eine teilgebundene Form für einzelne Klassenverbände.

Es wird vorgeschlagen die Bewerbungen folgender Grundschulen zu berücksichtigen:

1. Schule am Baumschulenweg – Region Mitte/Ost
2. Schule am Lüssumer Ring – Region Nord
3. Schule an der Düsseldorfer Straße – Region Ost
4. Schule an der Oslebshauser Heerstraße – Region West
5. Schule am Buntentorsteinweg – Region Süd

1. In der Region Mitte-Ost befindet sich bisher keine Ganztagsgrundschule. Hier wird empfohlen dem Antrag der **Schule am Baumschulenweg** zu entsprechen.

Die Schule Baumschulenweg hat ein ausgewogenes Konzept vorgelegt. Sie hat langjährige Erfahrung mit einem Schulprofil. Der Träger der Verlässlichen Grundschule ist ein Schulverein. Er bietet bereits eine Betreuung nach 13.00 Uhr mit einem Mittagstisch an. Die Schule kooperiert mit den umliegenden Horten und verschiedenen Vereinen. Ggf. erforderliche Baumassnahmen sind auf dem Gelände möglich. Unter dem Gesichtspunkt einer ausgeglichenen regionalen Versorgung hat

der Standort Priorität.

2. Die **Schule am Lüssumer Ring** liegt in einem sozialen Brennpunktgebiet. Sie hat ein Konzept vorgelegt für die Einrichtung einer Ganztagschule in gebundener Form, verbunden mit einem Lehrerpräsenzzeitmodell, vergleichbar mit der Schule Borchshöhe. Die Schule bietet im Rahmen des Betreuungsprojektes und in Zusammenarbeit mit den Horten der KTHs Fillerkamp und Neuenkirchener Weg Nachmittagsangebote für z.Z. ca. 70 % der Kinder an und kooperiert mit der Hans-Wendt-Stiftung. Alle Partner waren an der Konzeptentwicklung beteiligt und tragen das Modell gemeinsam.

Im Zuge der Konkretisierung der Planung wird eine Abstimmung mit den behördlichen Rahmenvorgaben entsprechend dem Modellvorhaben Borchshöhe erfolgen.

3. Die **Schule an der Düsseldorfer Straße** kooperiert seit Jahren erfolgreich mit dem Städtischen Hort. Bei der gemeinsamen Umsetzung des Betreuungsprojektes und der Verlässlichen Grundschule haben Hort und Schule vielfältige Erfahrungen gesammelt. Die Ganztagschule stellt die konsequente Weiterentwicklung dieser Zusammenarbeit dar.

Für die nötigen baulichen Maßnahmen können Mittel genutzt werden, die als Versicherungssumme für die abgebrannten und vom Hort genutzten Mobilbauklassen zur Verfügung stehen.

Inwieweit die von der Schule beantragte gebundene Form der Ganztagschule für alle Kinder umgesetzt werden kann, muss aus Gründen der regionalen Verträglichkeit (Anwahlschule vergleichbar Modell Borchshöhe) noch geprüft werden. Es erfolgt noch eine Abstimmung mit den behördlichen Rahmenvorgaben. Entsprechend dem Antrag der Schule ist ein schrittweiser Aufbau geplant.

4. Als Standort für eine Ganztagschule im Westen wird die **Schule an der Oslebshauer Heerstraße** vorgeschlagen. Auch hier wurde eine Ganztagschule in gebundener Form für alle Kinder beantragt, verbunden mit einem Präsenzzeitenmodell für die Lehrerarbeitszeit. Da an dieser Schule erhebliche Baumaßnahmen erforderlich sind, ist eine längere Vorlaufphase bis zum Beginn der Umsetzung zu erwarten.

Auch die regionale Verträglichkeit (Anwahlschule vergleichbar Modell Borchshöhe) bedarf einer eingehenden Prüfung. Im Zuge der Konkretisierung der Planung wird eine Abstimmung mit den behördlichen Rahmenvorgaben entsprechend dem Modellvorhaben Borchshöhe erfolgen.

5. Der Vorschlag, dem Antrag der **Schule am Buntentorsteinweg** zur Realisierung einer Ganztagschule zu entsprechen, bedarf aus folgenden Gründen noch einer sehr sorgfältigen Planung und Vorbereitung:

Unter den gegenwärtigen räumlichen Bedingungen ist die Umsetzung außerordentlich problematisch. Die Schule ist in drei Gebäudeteilen untergebracht, die nicht miteinander verbunden sind. Die alten Schulgebäude verfügen nur über kleine Klassenräume, die nur für den Unterricht nicht aber für das Mittagessen und weitere Ganztagsangebote genutzt werden können. Für die notwendige Erweiterung der Schule müsste das benachbarte Fabrikgelände einbezogen werden, da auf dem Schulgelände selbst keine Erweiterung möglich ist.

Die Einrichtung einer Ganztagschule am Buntentorsteinweg ist allerdings auch wegen der unmittelbaren Nachbarschaft zur Ganztagschule Karl-Lerbs-Straße und besonders hinsichtlich der Auswirkungen und Folgen für die Struktur der weiteren Einrichtungen zur Tagesbetreuung von Grundschulkindern in der Neustadt sehr

sorgfältig zu prüfen.

Ein Ergebnis der entsprechenden Prüfungen wird zum Halbjahreswechsel vorliegen.

Sekundarbereich I

Die Konzepte der antragstellenden Schulen entsprechen den behördlichen Vorgaben und stellen sinnvolle regionale Ergänzungen der vorhandenen Ganztagsangebote dar. (.s. Anlage: Ganztagschulen in den Regionen)

Es wird empfohlen den Anträgen folgender Schulen zu entsprechen:

1. Wilhelm-Kaisen-Schule – Region Süd
2. SZ an der Helsinkistraße – Region Nord

Sowohl die **Wilhelm-Kaisen-Schule** (ehem. SZ Süd, z.Z. noch an den Standorten Kornstraße und Gottfried-Menken-Straße) als auch und das **SZ an der Helsinkistraße** sind seit Jahren Schulen mit Betreuungsprojekten. Die Schulvereine erhalten als Träger bereits Zuwendungen für den Nachmittagsbetrieb. Sie haben dadurch schon langjährige Erfahrungen mit Öffnungen in den Nachmittag hinein. An beiden Schulen steht z.Zt. eine Gebäudesanierung bzw. ein Umbau des Gebäudes an, wobei die notwendigen baulichen Ergänzungen für den Ganztagsbetrieb bereits berücksichtigt werden konnten und keine weiteren, umfänglichen Bauvorhaben erforderlich sind. Eine konzeptionell-inhaltliche Weiterentwicklung der Betreuungsschule zu einer Ganztagschule ist von beiden Schulen vorgelegt worden.

Finanzielle / personalwirtschaftliche Auswirkungen

1. Grundschulen

Für die Berechnung der Kosten in der offenen Form wird eine Teilnahme von durchschnittlich 50% der Schüler/innen in den entsprechenden Schulen zugrunde gelegt.

Ohne die Ressource aus dem Hortbereich ist von durchschnittlichen Kosten pro Standort von rd. 140.000 € auszugehen.

Bei der Einrichtung von Ganztagschulen in gebundener Form ist eine Kostenberechnung auf der Basis der Schülerzahlen erforderlich.

2. Sekundarbereich I

Für die Berechnung der Kosten wird eine Teilnahme von durchschnittlich 25% der Schüler/innen in den entsprechenden Schulen zugrunde gelegt.

Die Personal- und Sachkosten betragen durchschnittlich pro Standort 160.000 € p.a..

Für 2 neue offene Ganztagschulen entstehen im Schuljahr 2004/2005 Kosten in Höhe von rd. 320.000 €.

Eine erste Kostenschätzung (auch für ggf. notwendige Baumaßnahmen) wird zur Sondersitzung der Deputation am 16.12.2003 vorgelegt, genauere Berechnungen können erst auf der Grundlage der weiteren Planungen und nach Kenntnis der Ressourcen aus dem Hort ermittelt werden.

Die dargestellten Ausgaben sollen in den Haushalten 2004 und 2005 berücksichtigt werden.

Beteiligung / Abstimmung

Die Abstimmung mit dem Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales ist eingeleitet worden, der Senator für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales macht geltend, das insbesondere bezüglich der Standorte Düsseldorfer Str. und Buntentorsteinweg erheblicher Klärungsbedarf bestehe.

Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung stimmt vorbehaltlich der Beschlüsse zum Haushalt und den exakten Kostenplanungen dem Vorschlag des Senators für Bildung und Wissenschaft zur Einrichtung von Ganztagschulen an den Standorten Schule am Baumschulenweg, Schule am Lüssumer Ring, Schule an der Düsseldorfer Straße, Schule an der Oslebshäuser Heerstraße, Wilhelm-Kaisen-Schule und SZ Helsinkistraße zu.

Die Deputation für Bildung bittet den Senator für Bildung und Wissenschaft zum Februar 2004 das Ergebnis der Prüfung zur Einrichtung einer Ganztagschule am Standort der Schule Buntentorsteinweg vorzulegen.

In Vertretung